

# Feierliche Übergabe

## Hutter-Museum erhält Förderbescheid zur Modernisierung

**Großberghofen – Im Hutter-Museum in Großberghofen gab es großen Grund zur Freude: Die Leader-Koordinatorin von Oberbayern-Nord, Irmgard Neu-Schmid, überreichte der 1. Vorsitzenden des Fördervereins Hutter-Heimatsammlung e.V., Hanni Zeller, das wichtige Dokument, den Förderbescheid. Neu-Schmid würdigte in einer kurzen Ansprache insbesondere das große ehrenamtliche Engagement der gesamten Vorstandschaft des Fördervereins. Ab diesem Jahr stehen im Museum umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten an.**

Mit Leader, dem EU-Förderprogramm zur Stärkung des ländlichen Raumes, wird die Neugestaltung der archäologischen Abteilung sowie der Abteilung Ortsgeschichte mit fast 21.000 Euro gefördert. Die Gesamtkosten des Projektes liegen bei etwas mehr als 41.000 Euro. Im Rahmen der Zuschuss-Beantragung und der Projektkonzeption wurden die Vorstandsmitglieder des Fördervereins von der Geschäftsführerin des Regionalentwicklungsvereins Dachau AGIL e.V., Sylvia Podewils, unterstützt.

Das Museum ist mittlerweile das ein-

zige Museum im Landkreis Dachau, das sich den Themen Vor- und Frühgeschichte und der Archäologie widmet. Aus museumspädagogischer Sicht ist eine Überarbeitung und Modernisierung der Abteilung deshalb dringend geraten. Insbesondere werden der Goldschatz von Gaggers und damit verbunden die Keltenzeit sowie die Villa Rustica im Zusammenhang mit der römischen Besiedelung des Glonntals zentrale Themen dieser Abteilung. Aber auch die Abteilung Ortsgeschichte soll neu aufgebaut und mit Hilfsmitteln auf dem neuesten Stand der Technik ausgestattet werden.

Den Modernisierungen liegt ein Konzept zugrunde, das von der Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen initiiert und gefördert wurde. Alle wichtigen Institutionen wurden in das umfangreiche Vorhaben eingebunden und konnten so ihren fachlichen Input geben. mkr



Die feierliche Übergabe des Förderbescheids: Geschäftsleiter der Gemeinde Erdweg, Robert Wagner, Bürgermeister Georg Osterauer, Hans Waldmann und Gerlinde Baßler von der Museums-Vorstandschaft, Leader-Koordinatorin Irmgard Neu-Schmid und die Museumsvereins-Vorsitzende Hanni Zeller (von links). Foto: anz

## bpv baut auf Entscheidung mit Weitblick

**München –** Als sehr positiv bewertet der Vorsitzende des Bayerischen Philologenverbandes (bpv) Michael Schwägerl die Aussagen von Ministerpräsident Horst Seehofer bezüglich der Wahlfreiheit zwischen acht- und neunjährigem Gymnasium: „Wir begrüßen ausdrücklich, dass der Ministerpräsident eindeutig eine neunjährige Form befürwortet und dies als ‚Beitrag zur Entschleunigung‘ kennzeichnet. Uns ist es wichtig, dass das zukünftige Gymnasium aus einem Guss konzipiert ist. Wir sehen uns mit der ganz großen Mehrheit der Lehrkräfte, der Eltern und der Schüler in dem Wunsch nach einem neunjährigen gymnasialen Bildungsgang einig.“

Dass es ein bayerisches Gymnasium geben soll, hatte auch Kultusminister Ludwig Spaenle noch einmal genau bekräftigt. Um dies zu verwirklichen, betont Schwägerl: „Es geht nicht darum, einfach ein Jahr einzufügen, wie dies den Grünen im Bayerischen Landtag mit ihrem vorgestellten Gesetzesentwurf vorschwebt. Um die Bildungsqualität nachhaltig zu sichern, brauchen wir einen neunjährigen Bildungsgang, der ganzheitlich konzipiert

und auch dementsprechend ausgestattet ist. In diesem Rahmen soll es auch möglich sein, in acht Jahren zum Abitur zu gelangen.“ Ministerpräsident Seehofer hatte in einem Gespräch mit dem Philologenverband betont, dass es weiterhin möglich sein soll, das Abitur nach acht Jahren abzulegen.

Schwägerl weist in diesem Zusammenhang auf die Dialogphase zur Weiterentwicklung des Gymnasiums hin: „Als Berufsvertretung der bayerischen Gymnasiallehrkräfte werden wir uns weiterhin konstruktiv am laufenden Dialog beteiligen und unsere Expertise einbringen. Wir bauen darauf, dass am Ende der Dialogphase eine mutige Entscheidung mit Weitblick steht.“ mkr

## Neues Aufmachung

**München –** Zeitgemäße Optik, klare Navigation, großes Informationsangebot: Die Arbeitsagentur präsentiert sich seit kurzem in einem neuen Design. Das Onlineportal der Bundesagentur für Arbeit bietet allen Bürgern und Kunden zahlreiche Services und Informationen, die auf ihre individuelle Lebenslage abgestimmt sind. Ob man Fragen rund um die Berufswahl hat, Kindergeld beantragen möchte oder einen neuen Job sucht: Über die neuen thematischen Einstiege kommen die Nutzer schnell zum Ziel, egal von welchem Endgerät aus. Das neue Portal integriert die bestehenden digitalen Services – von der Arbeitsuchend-Meldung über Kursangebote bis hin zur Jobsuche. mkr

## Das neue Ubo9 lädt alle ein

Fortsetzung von Seite 1

Stadtteilzentrum einen Ort für lokale Traditionen, aber auch großstädtisch geprägte, dynamische Formen für lebenslanges Lernen und Raum für Innovatives und Experimentelles“, so der Vorsitzende von Kulturnetz 22, Wolfgang Mayer, zwei Wochen vor der Eröffnung. Für ihn ist die Einrichtung ein Spielfeld für bürgerschaftliches Engagement verbunden mit dem Entstehen von lokalen Netzwerken. Wichtig ist ihm dabei, dass die kommenden Veranstaltungen den Austausch zwischen den verschiedenen Generationen, gesellschaftlichen Gruppen, Ethnien und Nationalitäten im 22. Stadtbezirk, so wie es satzungsgemäß festgeschrieben ist, fördern.

Die Nutzung der Räume sind vor ist für Gruppen und Vorhaben im Stadtbezirk angedacht und dafür wurde eigens eine Nutzungsgebühr erarbeitet. Zur Verfügung stehen der Eingangsbereich mit Teeküche (92 Quadratmeter) für bis zu 60 Personen, die Seminarräume 1 und 2 (je 40 qm) für je bis zu 30 Personen, das Foyer (40 qm) für bis zu 30 Personen und der große Saal (170 qm) in dem bis zu 150 Personen Platz haben. Mit privaten Anmietungen, wie beispielsweise für Hochzeiten oder Geburtstagsfeiern will der Trägerverein noch etwas warten, so Mayer.

Wie Kommunalreferent Axel Markwardt erklärte, umfassten die baulichen Maßnahmen der Grundinstandsetzung den Einbau einer Heizung und einer Lüftungsanlage, die Einrichtung von Toiletten, akustische Verbesserungen durch den Einbau einer Decke, eine neue Elektrifizierung sowie barrierefreie Räume. „Wir haben 850.000 Euro investiert und ich freue mich sehr über das gelungene Ergebnis“, so Markwardt.

Nun steht der neue Kulturort für alle offen, die in Aubing Räume nicht nur für kulturelle Aktivitäten suchen, so ist es auf der Homepage von Ubo9 zu lesen. Ubo9 so ab sofort für kulturelle und künstlerische Aktivitäten, Bildung, interkulturelle Verständigung und Geselligkeit stehen. Die Eröffnungstage zu den Wochenenden 21., 22. sowie 27., 28. und 29. Januar stellt die Einrichtung in ihrem neuen Design in ihrer Gänze vor. Martina Krämer

## CSU: mehr Familien und eine Rundumbetreuung

**Langwied –** CSU-Politiker aus dem Münchner Westen, der Landtagsabgeordnete Otmar Bernhard, Stadtrat Johann Sauerer, Bezirksrätin Barbara Kuhn sowie der Vorsitzende des Bezirksausschusses 22, Aubing-Lochhausen-Langwied, Sebastian Kriesel haben in einem Gespräch mit der Regierungspräsidentin von Oberbayern, Brigitta Brunner, sowie mit dem Sozialreferat der Stadt München eine Änderung des Unterbringungskonzeptes für Flüchtlinge in Langwied gefordert.

Entgegen der ursprünglichen Zusage, in Langwied schutzbedürftige Familien unterzubringen, wurden zwischen Weihnachten und Neujahr – „bei Nacht und Nebel“, wie dies von der Bevölkerung wahrgenommen wurde – dort 200 Afrikaner eingewiesen. „Offenbar deshalb“, so die Politiker, „da viel weniger Flüchtlingsfamilien ankommen sind, die Stadt bisher ihren Unterbringungskontingenten nicht nachkommt und die Einrichtung in Langwied jetzt bezugsfertig wurde.“

Die Flüchtlinge mussten nach der Frist von sechs Monaten ihre bisherigen Erstaufnahmeeinrichtungen räumen. Trotz aller Sachzwänge habe die jetzige Art der Belegung entgegen der früheren Zusage bei der Bevölkerung massiven Ärger und auch Ängste ausgelöst, so die CSU-Vertreter. mkr

## Seniorentreffen

**Westkreuz –** Die Seniorengruppe der Pfarrei St. Lukas am Westkreuz kommt am Donnerstag, 19. Januar, um 14 Uhr im Pfarrzentrum an der Aubinger Straße 63 zu ihrem nächsten wöchentlichen gemeinsamen Treffen zusammen. mkr

## AUBING-NEUAUBINGER ZEITUNG

www.aubinger-zeitung.de

### Herausgeber:

Aubinger Zeitung GmbH & Co. KG

### Geschäftsführung:

Aubinger Zeitung Betriebs GmbH  
Geschäftsführer: Peter Malter, Hellensteinstraße 2a, 81245 München  
Amtsgericht München HRA 99308  
St.-Nr. 144/232/51051

### Redaktion und Anzeigenannahme:

Martina Krämer, verantwortlich Leitende Redakteurin,  
Altostraße 26, 81245 München, Telefon 089/8643434;  
Fax 089/89 709 709, 089/38 900 971;

**E-Mail:** redaktion@aubinger-zeitung.de  
aubing-neuaubinger-zeitung@t-online.de  
kraemer@aubinger-zeitung.de

**Internet:** www.aubinger-zeitung.de

**Ständige Freie Mitarbeiter:** Hartmut Gerl (ge), Inge Oberländer (io), Gabriele Uelses (gu)

**Layout und Satz:** Martina Krämer

**Druck:** Mayer & Söhne Druck- und Mediengruppe GmbH  
86551 Aichach, Oberbambacher Weg 7

**Vertrieb:** Telefon 089/8643434 (montags bis freitags)

### Verkaufsstellen:

**Aubing:** Schreibwarengeschäft Bremora, Altostraße 24; Schreibwarengeschäft Rattinger, Ubostraße 67

**Neuaubing:** Bäckerei Reicherzer, Limesstraße 69; Schreibwarengeschäft Hieronymus, Wiesentfeller Straße 68; Zeitschriftengeschäft Simson, Riesenburgstraße 42; Schreibwarengeschäft Beindl, Limesstraße 39; Allguth Station, Tankstelle, Waschstraße und Getränkemarkt, Bodenseestraße 231

**Westkreuz:** Schreibwarengeschäft Gawor, Radolfzeller Straße 11; Tabakboutique Lotto-Tabak-Press, Friedrichshafener Straße 7 (Forum am Westkreuz)

Die Zeitung erscheint einmal wöchentlich donnerstags, bei einem Feiertag in der Woche am Freitag. Abonnementpreis vierteljährlich incl. Zustellgebühr durch Träger oder bei Postzustellung 15 Euro. Der Gesamtauflage der AUBING-NEUAUBINGER ZEITUNG ist regelmäßig die illustrierte Radio- und Fernsehprogrammzeitschrift rtv eingelegt. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt, bei Streik oder Aussperrung usw. besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

© für Text und von uns gestaltete Anzeigen bei der Aubinger Zeitung GmbH & Co. KG sowie der Redaktion.

Leserbriefe sind ausschließlich in die Verantwortung des Verfassers gestellt und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Es wird um Verständnis gebeten, dass nicht jeder Leserbrief veröffentlicht werden kann.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Der Redaktion steht ausdrücklich die Nutzung in weiteren Medien, insbesondere die Veröffentlichung im Internet zu. Nachdruck nur mit Erlaubnis der Redaktion und des Verlages.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1.1.2017

Für die Herstellung der AUBING-NEUAUBINGER ZEITUNG wird Recycling-Papier verwendet